

Ausbildung RESILIENZMANAGEMENT

Es gibt Menschen, Teams und Organisationen, die scheinbar nichts nachhaltig aus der Bahn werfen kann. Ob individuelle Probleme oder Störungen im Arbeitskontext, persönliche Niederlagen oder unternehmerische Niederlagen im Wettbewerb, personale oder organisationale Krisen – am Ende gehen sie nicht geschwächt, sondern oft gestärkt daraus hervor. Was steckt hinter dieser Fähigkeit von Einzelpersonen, Teams und Organisationen, sich trotz widriger Umstände, rasanter Veränderungen oder gar in Unternehmenskrisen nicht unterkriegen zu lassen?

Resilienzmanagement dient sowohl der Stärkung der Human Ressourcen wie auch der Organisation als betriebswirtschaftliches System gegenüber äußeren Einflüssen. Die spezifische Resilienz von Unternehmen (im Sinne einer Widerstandsfähigkeit auf personaler wie auch organisationaler Ebene) zeigt sich in

- ihrer vorbeugenden Wirkung,
- der Fähigkeit zu einer kurzfristigen Rückkehr zu der als Standard definierten Funktionsfähigkeit,
- der Nutzung von Vorteilen, die sich aus Veränderungen der Umweltbedingungen ergeben
- den daraus entstehenden Chancen für gemeinsames Wachstum.

Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant, Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Widersprüchlichkeit nehmen zu. Nach wie vor ist der Wettbewerb am Arbeitsmarkt um qualifizierte und motivierte Mitarbeiter hoch. Allerdings wird weniger die externe Rekrutierung, sondern die Bindung dieser Leistungsträger im und an das Unternehmen zur Nagelprobe. Das stellt Unternehmen vor die Herausforderung, ihre Rahmenbedingungen so anzupassen, dass sie für Fachkräfte attraktive Arbeitgeber sind und mit der mentalen Fitness und physischen Gesundheit ihrer Mitarbeiter verantwortungsvoll umgehen. Entscheidend ist hierbei, Belastungsfaktoren präventiv anzugehen.

Die modular aufgebaute **Ausbildung** zum **Resilienzmanager (RM)** vermittelt umfassendes Wissen aus den Bereichen Zukunftsmanagement, Unternehmensführung, Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Teilnehmer lernen,

- was Resilienz als personaler wie organisationaler Erfolgsfaktor ist,
- was Resilienzmanagement im Unternehmen inhaltlich bedeutet,
- wie ein solches System im Unternehmen implementiert und in ggf. schon bestehende Managementsysteme integriert werden kann,
- wie sie kontext- und bedarfsgerecht situative Interventionen und präventive Programme planen, umsetzen und das Ergebnis kontrollieren.

Teilnehmerkreis

- Führungskräfte aus dem Arbeitsbereich HSQE (health, safety, quality, environment)
- Führungskräfte aus dem Personalmanagement (insbesondere aus FKE, PE, OE)
- Führungskräfte und Experten, die ihr Handlungsportfolio im Themenfeld auf eine fundierte Grundlage stellen wollen
- Überbetriebliche Experten und Multiplikatoren

Nach erfolgreichem Abschluss der **Resilienzmanagement-Ausbildung** erfolgt die Prüfung zum **Resilienzmanager mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation**.

Modul 1: Management in einer VUCA Welt und die Wirkung von Resilienz

Die Zukunft (vor-)denken: Management in einer VUCA-Welt (2 Tage)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Grundlagen des Zukunftsmanagements (Eltviller Modell) bei persönlichen, unternehmerischen Herausforderungen anzuwenden.

- Orientierung, Sicherheit und Chancen - das Fundament für Ihre Zukunftsstrategie
- Eine motivierende und zukunftsrobuste strategische Ausrichtung erzielen
- Mitarbeiter gewinnen: eine Strategie, die in den Köpfen, Herzen und Händen wirkt

Doing Resilienz (1 Tag)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die protektiven Faktoren von Resilienz in ihrer Wirkung einzuordnen, Konzepte in ihrer Passung zum aktuellen Forschungsstand zu beurteilen und die unternehmerische Bedeutung anhand belastbarer Argumente herauszustellen.

- Historie und Entwicklung des Resilienzkonzept
- Das Resilienz-Konzept der sieben Schlüssel
- Erfolgsfaktoren und Optionen der Intervention

Dauer des Moduls 3 Tage

Modul 2: Personale Resilienz & persönliche Wirkung

Personale Resilienz (2 Tage)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Handlungsfelder zur Förderung personaler Resilienz in den Unternehmenskontext einzuordnen und cross-funktional mit den relevanten Stakeholdern zu diskutieren.

Die individuellen Ebene der Resilienz

- Wachstum und persönliche Reifung durch Handlungsspielraum und Entscheidungsfreiräume
- Lernen an und von Vorbildern, durch kreativen Freiraum wie auch durch die Toleranz, Fehler machen zu dürfen
- Kompetenzerweiterung durch Qualifizierung und Erfahrungen
- Situative angemessene Handlungsfähigkeit, um sich veränderten Rahmenbedingungen anzupassen
- Steigerung der Überzeugung von Selbstwirksamkeit in einem schwierigen Kontext

Die kollektive Ebene der Resilienz

- Steigerung der Wirksamkeit im Team durch eine effektivere Nutzung von Ressourcen, durch flexiblere Arbeitsstrukturen sowie eine durch Wertschätzung und von Respekt bestimmte Kommunikation und Zusammenarbeit
- Steigerung von Wirkung und Wirksamkeit als Folge der Herausbildung von neuen (Team-) Eigenschaften infolge des Zusammenspiels der Teammitglieder
- Breitere Basis im Team durch Diversität in Kompetenz, Wissen und Erfahrung
- Wachstum des Teams durch ein ermutigend-unterstützendes Klima, das vor allem Lernen und die Wirksamkeit in schwierigen Situationen bzw. Kontexten fördert.

Auftritt und Wirkung als ResilienzmanagerIn (1 Tag)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, das Thema Resilienz auch durch das eigene Auftreten wirkungsvoll zu unterstützen.

- Herkunft und Potential der Körperstatus-Signale
- Sprache die wirkt

Dauer des Moduls 3 Tage

Modul 3: Organisationale Resilienz & PM im Resilienzmanagement

Organisationale Resilienz (2 Tage)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die Handlungsfelder zur Förderung organisationaler Resilienz in den Unternehmenskontext einzuordnen und cross-funktional bei den relevanten Stakeholdern zu positionieren.

- Wachstum durch organisationales Lernen (inklusive des Lernens aus Fehlern),
- Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit und Agilität nach Veränderungen und Krisen, bspw. durch flexiblen Wissenstransfer oder Rekombination von Ressourcen für neue Herausforderungen,
- Förderung organisationaler Achtsamkeit und Erweiterung des Wahrnehmungsfelds,
- Erweiterung des Handlungsrepertoires sowie von Flexibilität und Improvisationsvermögen,
- Förderung von Querdenken, Kreativität und Perspektivenvielfalt bei Problemidentifikation und -bewältigung,
- Flexible Problemintervention durch Aktivierung personaler und organisationaler Ressourcen.

Projektmanagement für Resilienzmanager (1 Tag)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, personal- und organisationsentwickelnde Projekte in Anlehnung an bewährte Projektmanagement-Standards (wie PMI, Prince2) systematisch zu planen und zu steuern.

Dauer des Moduls 3 Tage

Modul 4: Resilienz im interkulturellen Kontext & Prozessmanagement

Prozessmanagement für Resilienzmanager (1 Tag)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, anhand eines Modells (bspw. CANVAS) die zentralen Faktoren und Treiber in unternehmensinternen Prozessen zu analysieren, transparent zu machen und in ihrer Vernetzung zu steuern.

Resilienzmanagement im interkulturellen Kontext (2Tage)

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, ihr erworbenes Wissen in interkulturellen Kontexten angemessen zu positionieren und dabei die kulturellen Aspekte zu berücksichtigen.

Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede in Bezug auf

- Leading Myself
- Leading Others
- Leading the Organization

Dauer des Moduls 3 Tage

Mehr zum Themenfeld: www.ilos-institut.de